

Lemgo ist mehr

Lemgo is more

**Interkulturelle Angebote
von September bis November 2026**



Die Förderung des **interkulturellen Austauschs** sowie die Förderung von Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft in unserer Stadt wird von der Verwaltung seit Langem unterstützt und ernst genommen. Es besteht eine Vielzahl von Formaten, Projekten und Kooperationen, die bereits erfolgreich verfolgt und auch in der Zukunft weitergeführt werden sollen.

VHS Detmold-Lemgo

Die VHS Lemgo bietet in jedem Semester ein vielfältiges Kursangebot an. Dazu gehören in den verschiedenen Programmbereichen auch Kurse, die Einblicke in andere Kulturen ermöglichen. Dies kann ein musikalisches, literarisches oder kulinarisches Angebot sein.

Hexenbürgermeisterhaus

Im Hexenbürgermeisterhaus sind Führungen in englischer Sprache buchbar sowie sind die Ausstellungstexte in einem englischen Begleitheft verfügbar.

Die Veranstaltungsreihe „Meeting in the Museum“ richtet sich an internationale Studierende, Lemgoer*innen, Zugezogene und weitere Interessierte. Ziel ist, das Museum als Ort der Begegnung und des Austauschs zu nutzen. Die Führungen finden in einfachem Englisch statt und sind kostenlos. Das Angebot wird gemeinsam mit dem International Office der TH OWL durchgeführt. 2025 und 2026 fanden entsprechende Veranstaltungen statt.

Die Dauerausstellung behandelt unter anderem Engelbert Kaempfer, dessen Reisen und Begegnungen mit anderen Weltregionen Teil der Lemgoer Stadtgeschichte sind.

Junkerhaus

Im Junkerhaus sind Führungen in englischer Sprache buchbar sowie sind die Ausstellungstexte in englischer Sprache verfügbar. Ebenfalls sind englischsprachige Filme vorhanden.

Frenkel-Haus

Das Frenkel-Haus hat einen starken Bezug zur Interkulturalität. Als Gedenk- und Begegnungsstätte vermittelt es die Geschichte der jüdischen Familie Frenkel und beschäftigt sich mit jüdischem Leben, Migration, Ausgrenzung und dem Holocaust. Durch Führungen, Rundgänge und die Zusammenarbeit mit Schulen und verschiedenen religiösen und gesellschaftlichen Gruppen fördert es Toleranz, Völkerverständigung und den Dialog zwischen unterschiedlichen Kulturen und Religionen.

Eichenmüllerhaus

Im Eichenmüllerhaus finden Kunstausstellungen und Führungen von und mit Künstlerinnen und Künstlern anderer Kulturen bzw. mit Migrationsgeschichte statt.

Musikschule

Die Musikschule veranstaltet Konzerte, bei welchen die Vorstellung und das Kennenlernen von Musik aus anderen Kulturen im Fokus steht. Weiterhin werden durch unterschiedliche Kooperationen (z. B. TH OWL, Engelbert-Kämpfer-Gymnasium) mit internationaler Besetzung (z. B. internationale Studierende, Lehrkräfte der Musikschule aus unterschiedlichen Ländern) Konzerte durchgeführt.

Stadtbücherei

In der Stadtbücherei können Medien nicht nur in deutscher Sprache ausgeliehen werden. Darüber hinaus finden Lesungen mit Autorinnen und Autoren mit Migrationsgeschichte statt. Zusammen mit dem „Deutsch-Türkischen Freundeskreis“ werden regelmäßig Veranstaltungen in der Stadtbücherei durchgeführt. Zusätzlich finden Vorlesestunden in der Stadtbücherei für Kinder von 4 – 7 Jahren mit wechselnden Themen, auch zu unterschiedlichen Kulturen, statt. Durch digitale Angebote, wie die Onleihe OWL, stehen zudem fremdsprachige e-Books und digitale Zeitungen zur Verfügung.

Stadtarchiv

Das Stadtarchiv greift das Thema regelmäßig in Form von historischen Projekten oder Ausstellungen (z. B. Wanderausstellung „geflohen, vertrieben, angekommen?!“ auf und bietet zum Beispiel vertiefende Vorträge (z. B. Flucht ohne Ende: Gewaltbedingte Migration in Europa und ihre Folgen) oder Filmabende an.

Mehrgenerationenhaus Lemgo

Das Mehrgenerationenhaus Lemgo ist ein offener Treffpunkt für Menschen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Lebenssituationen. Es bietet Möglichkeiten für Begegnung, Beratung, Bildung und gemeinschaftliche Aktivitäten. Dazu gehören unter anderem offene Treffs, kulturelle und soziale Angebote, Unterstützung und Beratung, Bildungs- und Freizeitangebote sowie Angebote zur Förderung von Integration und gesellschaftlicher Teilhabe. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem generationenübergreifenden Austausch, der Nachbarschaft und der Stärkung des ehrenamtlichen Engagements.



„geflohen, vertrieben, angekommen?!“ – Wanderausstellung des Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

18.09. bis 14.10.2026

Rathaushalle Lemgo, Marktplatz 1

Im 20. Jahrhundert führten zwei Weltkriege und viele regionale bewaffnete Konflikte zu einem enormen Anstieg an Migration. Auch heute sind weltweit Menschen aus unterschiedlichsten Gründen auf der Flucht. Oft verlassen sie Ihre Heimat aus eigenem Entschluss, beispielsweise auf der Suche nach Arbeit. Häufiger ist aber die Bedrohung durch Gewalt, Krieg oder politische Repression der Anlass. Seit Ende des Zweiten Weltkriegs sind Millionen Geflüchteter und Vertriebener nach Deutschland gekommen. Daher hat ein großer Teil der heute hier lebenden Menschen einen familiären Bezug zu Flucht, Deportation und Vertreibung.

In der Ausstellung „geflohen – vertrieben – angekommen?!“ des Volksbunds Deutsche Kriegsgräberfürsorge werden die Wege und Schicksale Geflüchteter nachgezeichnet.

Vom 18.09. bis zum 14.10.2026 kann die Ausstellung zu den allgemeinen Öffnungszeiten der Verwaltung in der Rathaushalle besucht werden. Aufgrund einer Veranstaltung ist die Ausstellung vom 25.09. bis 28.09. nicht zu sehen.

Kooperation des Stadtarchivs Lemgo mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

Vortrag Dr. Julia Paulus, LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte „Kriegsende und Migration: Zum schwierigen Umgang mit Flüchtlingen und Vertriebenen in Westfalen-Lippe (1945–1948)“

01.10.2026 | 16:00-17:30 Uhr

Rathaushalle, Marktplatz 1

Frau Dr. Julia Paulus, Historikerin am LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte, berichtet in ihrem Vortrag von den Nachkriegsjahren in Westfalen-Lippe. Sie hinterfragt gängige Erzählungen und macht darauf aufmerksam, wie widersprüchlich der gesellschaftliche Umgang mit den damaligen Geflüchteten war. Wie ging man nach dem Zweiten Weltkrieg mit den Millionen Vertriebenen aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten um? Wie funktionierte deren Integration in Regionen wie Westfalen und Lippe und welche Spannungen prägten das Zusammenleben mit der hiesigen Bevölkerung?

Der Vortrag findet im Rahmen einer Vortragsreihe zur Wanderausstellung „geflohen, vertrieben - angekommen?!“ der Deutschen Kriegsgräberfürsorge statt. Diese ist vom 18.09. bis zum 14.10.2026 in der Rathaushalle zu sehen und wird durch eine virtuelle Ausstellung des Stadtarchivs ergänzt.

Eine Veranstaltung der VHS Detmold-Lemgo in Kooperation mit dem Stadtarchiv Lemgo. Da die Sitzplatzzahl begrenzt ist, ist eine Anmeldung erforderlich. Eintritt frei.

Deutschland singt und klingt

03.10.2026 | 18:00-19:00 Uhr

Marktplatz Lemgo

"Deutschland singt und klingt" und Lemgo ist schon zum zweiten Mal dabei. Bei dem Mitmach-Projekt zum Tag der Deutschen Einheit geht es darum, Freiheit, Einheit und Hoffnung gemeinsam zu erleben. Von 18 Uhr bis 19 Uhr werden von allen, die Lust darauf haben, auf dem Marktplatz 11 Lieder gemeinsam gesungen, begleitet von Chören, Musikgruppen und Sängerinnen und Sängern aus Lemgo. Zur Eröffnung singt das Berliner A-Cappella-Quartet "German Gents", das um 19:30 Uhr im Rahmen der mixTour ein Konzert in der Kirche St. Marien geben wird. Das Singen ist offen für alle und der Eintritt ist frei.

Ankunft im Unbekannten. Flüchtlinge und Vertriebene im Lemgo der Nachkriegszeit (1945-1949)

Virtuelle Ausstellung

Die virtuelle Ausstellung des Stadtarchivs Lemgo „Ankunft im Unbekannten. Flüchtlinge und Vertriebene im Lemgo der Nachkriegszeit (1945-1949)“ ist seit Anfang September online und kann über das digitale Ausstellungstool der Deutschen Digitalen Bibliothek aufgerufen werden. Anhand von Archivalien aus den Beständen des Stadtarchivs Lemgo werden Einblicke in den damaligen Alltag der Flüchtlinge und Vertriebenen gegeben. Auch die Erfahrungen und Empfindungen der einheimischen Bevölkerung werden thematisiert.

<https://ausstellungen.deutsche-digitale-bibliothek.de/fluechtlingenachkriegszeitlemgo>

**Konzert: Märchen und Fantasie -
Klanggeschichten für Klavier und Akkordeon
04.10.2026 | 11:30-13:30 Uhr**

Haus Wippermann, Kramerstraße 5

Ein Programm für Klavier und Akkordeon, das von der Welt der Märchen, von Literatur und Fantasie inspiriert ist – das sind die „Märchenhafte Klanggeschichten“.

„Ma mère l'Oye“ von Maurice Ravel ist ein poetisches Werk des französischen Impressionismus. Dazu passt ein klassisches Märchen von Charles Perrault, „Riquet mit dem Schopf“. – Nicht umsonst ist die Musik von Edvard Grieg zu Henrik Ibsens Drama „Peer Gynt“ so berühmt. Die norwegische Sage vom Jäger Per Gynt hat den Dichter angeregt. – Die weltbekannte Ballettmusik „Der Nussknacker“ von Peter Tschaikowsky geht zurück auf das romantische Märchen „Nussknacker und Mausekönig“ von E.T.A. Hoffmann. – Das Märchen „Die Stopfnadel“ von Hans Christian Andersen ergänzt die „Dolly Suite“ von Gabriel Fauré, ein charmantes Werk der französischen Kammermusik um 1900.

Die Instrumentalbesetzung macht dieses Konzert besonders: Klavier und Akkordeon, eine seltene Kombination, die überraschende interpretatorische Möglichkeiten eröffnet.

Karolina Sekula, Klavier
Kamil Dmochowski, Akkordeon
Andreas Duderstedt, Sprecher

Eine Veranstaltung der VHS Detmold-Lemgo. Da die Sitzplatzzahl begrenzt ist, ist eine Anmeldung erforderlich. Eintritt frei.

Vortrag Kornelius Ens und Edwin Warkentin, Museum für Russlanddeutsche Kulturgeschichte

06.10.2026 | 18:00-19:30 Uhr

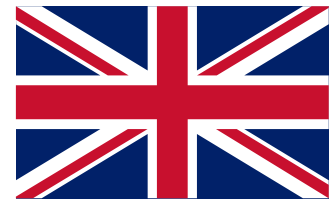
Großer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 1

Die Auswirkungen des zweiten Weltkriegs lösten einen juristisch kausalen Aussiedlungsprozess der ethnischen Deutschen aus der Sowjetunion und der Angehörigen dieser transnationalen Minderheit aus den postsowjetischen Staaten in die Bundesrepublik aus. Russlanddeutsche Spätaussiedler sind heute eine der größten Migrantengruppen in Deutschland. Dennoch ist in der Mehrheitsbevölkerung das Wissen über sie sehr begrenzt. Wer sind sie? Welche Erfahrungen haben sie in der Sowjetunion gemacht? Wie gestaltete und gestaltet sich ihre Integration in Deutschland?

Referenten: Kornelius Ens und Edwin Warkentin, Museum für Russlanddeutsche Kulturgeschichte

Der Vortrag findet im Rahmen einer Vortragsreihe zur Wanderausstellung „geflohen, vertrieben - angekommen?!“ der Deutschen Kriegsgräberfürsorge statt. Diese ist vom 18.09. bis zum 14.10.2026 in der Rathaushalle zu sehen und wird durch eine virtuelle Ausstellung des Stadtarchivs ergänzt.

Eine Veranstaltung der VHS Detmold-Lemgo in Kooperation mit dem Stadtarchiv Lemgo. Da die Sitzplatzzahl begrenzt ist, ist eine Anmeldung erforderlich. Eintritt frei.



Historic City Tour in English - Stadtrundgang, A2-B1

09.10.2026 | 16:00-17:30 Uhr

Haus Wippermann, Kramerstraße 5

How about some culture and sightseeing? Let's go for a walk.

Für kulturinteressierte Englischlerner*innen ab Sprachstufe A2.

Geschichte und Geschichten aus der Alten Hansestadt. Wer lebte innerhalb der mittelalterlichen Mauern? Wer machte Lemgo zu dem, was es heute ist? Schauen Sie hinter die prachtvollen Kulissen der Stadt. Erfahren Sie die Geschichten, die sich dort abspielten, manchmal in aller Öffentlichkeit, manchmal im Verborgenen.

Come and join us while walking and talking!
Ihre Stadtführerin (Your guide)

Eine Kooperation der VHS Detmold-Lemgo mit Lemgo Marketing und Lemgotour. Anmeldung bei der VHS erforderlich, Gebühr: 8 Euro.

Lesung: Tanya Raab präsentiert "Shalom zusammen" - Warum wir falsche Vorstellungen von jüdischem Leben haben und das gemeinsam ändern sollten

09.10.2026 | 19:00-20:30 Uhr

Haus Wippermann, Kramerstraße 5

„Du siehst ja gar nicht jüdisch aus“ ist ein Satz, den Tanya beim Dating schon oft gehört hat. Seitdem sie auf dem Pausenhof mitbekam, wie ein Mitschüler den anderen mit „Du Jude“ beschimpfte, beschäftigen sie viele Fragen: Was bedeutet es, jüdisch auszusehen? Gibt es so etwas überhaupt? Muss ich mich für mein Jüdischsein schämen oder darf ich stolz darauf sein?

Geboren in der Ukraine, zog Tanya Raab mit 3 Jahren als jüdischer Kontingentflüchtling nach Deutschland. Ihre Mutter ist jüdisch, ihr Vater nicht. Über die Jahre wird ihr immer wieder geraten, diesen Teil von ihr zu verschweigen, um sich selbst zu schützen. Doch eines Tages beschließt sie, sich nicht länger zu verstecken. Ob mit Davidstern-Kette im Fitnessstudio oder Regenbogen-Kippah beim Einkaufen - die queere und feministische Aktivistin zeigt, dass jüdisches Leben anders gelebt werden kann, als man es erwartet. Selbstbewusst erzählt sie von ihrem Alltag zwischen Tradition und Moderne sowie tagtäglichen Erfahrungen mit Antisemitismus, klärt auf über weit verbreitete Stereotype und rechnet mit der deutschen Erinnerungskultur ab.

Mit Scharfsinn und Witz gibt Tanya Raab Impulse für eine Zukunft, in der Jüdinnen und Juden ein Leben ohne Angst und Vorurteile in Deutschland führen können.

Eine Kooperation der VHS Detmold-Lemgo mit der Gedenkstätte Frenkel-Haus. Anmeldung bei der VHS erforderlich, Gebühr: 5 Euro.

Lesung: Dr. Manuela Kramp - "Ein Leben lang Flüchtling"

13.10.2026 | 18:00-19:30 Uhr

Großer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 1

Georg Kramp, damals sieben Jahre alt, erlebte brutale Kriegseignisse und die Vertreibung aus seiner Heimat in Pommern nach Ende des Zweiten Weltkriegs. 1949 kam die Familie in Lemgo-Lieme an. In der neuen Umgebung in Westdeutschland fehlte es an Akzeptanz; selbst Jahrzehnte später wurde der mittlerweile erfolgreiche Unternehmer und fünffache Familienvater nicht selten als "Flüchtling" angesehen. Als Georgs Kinder erwachsen sind, erfahren sie von einem seiner dramatischsten Erlebnisse aus der Kriegskindheit. Das veranlasst Manuela Kramp dazu, sich intensiv mit Georgs Geschichte auseinanderzusetzen. Gemeinsam mit ihrem Vater reist sie in die Vergangenheit, um das, was ihn belastet, zu verstehen und eine unbewusste Weitergabe seiner Traumata an die nachfolgende Generation zu beenden.

Bei ihrer Lesung wird Manuela Kramp ausgewählte Passagen aus ihrem Buch vorlesen und auf Grundlage einer Diashow über die Reise, die sie mit ihrem Vater in dessen alte Heimat unternahm, berichten.

Die Lesung findet im Rahmen einer Vortragsreihe zur Wanderausstellung „geflohen, vertrieben - angekommen?!“ der Deutschen Kriegsgräberfürsorge statt. Diese ist vom 18.09. bis zum 14.10.2026 in der Rathaushalle zu sehen und wird durch eine virtuelle Ausstellung des Stadtarchivs ergänzt.

Eine Veranstaltung der VHS Detmold-Lemgo. Da die Sitzplatzzahl begrenzt ist, ist eine Anmeldung erforderlich. Eintritt frei.



Cantiamo insieme - Italienische Adventslieder gemeinsam singen

28.11.2026 | 15:00-16:30 Uhr

Haus Wippermann, Kramerstraße 5

Musik verbindet – und macht Sprachen auf besondere Weise erlebbar. In diesem besonderen Kurs lernen Sie gemeinsam mit einer muttersprachlichen Dozentin einfache italienische Adventslieder und singen sie zusammen in entspannter weihnachtlicher Atmosphäre.

Dabei stehen nicht Perfektion oder Gesangsleistung im Vordergrund, sondern die Freude an der Musik, das gemeinsame Erleben und ein spielerischer Zugang zur italienischen Sprache.

Der Kurs richtet sich an alle, die Italienisch einmal auf eine ganz andere, leichte und stimmungsvolle Weise erleben möchten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – willkommen sind alle, die Musik im Herzen haben.

Eine Veranstaltung der VHS Detmold-Lemgo. Anmeldung bei der VHS erforderlich, Gebühr: 10 Euro (5 Euro ermäßigt).